KALEIDOSKOP



Situationsplan 1:500 0 5 10 25 m

Städtebau definiert neue Lebensräume

Der Entwurf überzeugt durch einen klaren, zweigeschossigen und kompakt gehaltenen Baukörper, der sich selbstverständlich in die heterogene Struktur der Schulanlage einfügt. Durch seine präzise Setzung spannt das Gebäude einen gut proportionierten Aussenraum zwischen dem neuen Erweiterungsbau und den bestehenden Liegenschaften auf. Diese räumliche Geste stärkt die Orientierung im Areal und schafft eine eindeutige Adresse für den Kindergarten. Der Baukörper übernimmt dabei eine wichtige vermittelnde Rolle: Er bildet eine natürliche Grenze zwischen Kindergartenbetrieb und übrigen schulischen Nutzungen, ohne die räumliche Nähe der Bereiche zu beeinträchtigen. Die klare Zweiseitigkeit wird architektonisch überzeugend ausformuliert. Während die produktive PV-Fassade zur Schulanlage hin eine robuste, technische Seite zeigt, öffnet sich das Gebäude zum Kindergarten-Aussenraum mit einer feingliedrigen Laubengang-erschliessung, die Identität, Aufenthaltsqualität und kindgerechte Massstäblichkeit schafft.

Freiraumgestaltung

Der neue Aussenraum wird durch die Setzung des Baukörpers selbstverständlich gefasst und erhält eine klare, geschützte Identität, ohne sich vom restlichen Areal abzuschotten. Besonders positiv hervorzuheben ist der sorgfältige Umgang mit dem bestehenden Baumbestand. Der Entwurf respektiert die wertvollen und geschützten Einzelbäume und integriert sie als prägende Elemente in die neue Freiraumstruktur. Die Positionierung des Gebäudes vermeidet Eingriffe in die Wurzelräume und nutzt die vorhandenen Bäume als atmosphärische Qualitäten für Spiel- und Aufenthaltsbereiche. Ergänzend dazu werden gezielt weitere Bäume gepflanzt, um den Aussenraum ökologisch wie räumlich aufzuwerten. Dadurch entsteht ein naturnaher, lebendiger Freiraum, der sowohl pädagogisch als auch ökologisch überzeugt. Der Eingang zum Gebäude erfolgt direkt vom Kreuzgutweg her. Der Aussenraum des Kindergartens ist entweder durch ökologisch wertvolle Wildhecken oder durch einen Zaun abgetrennt.

Architektonisches Konzept

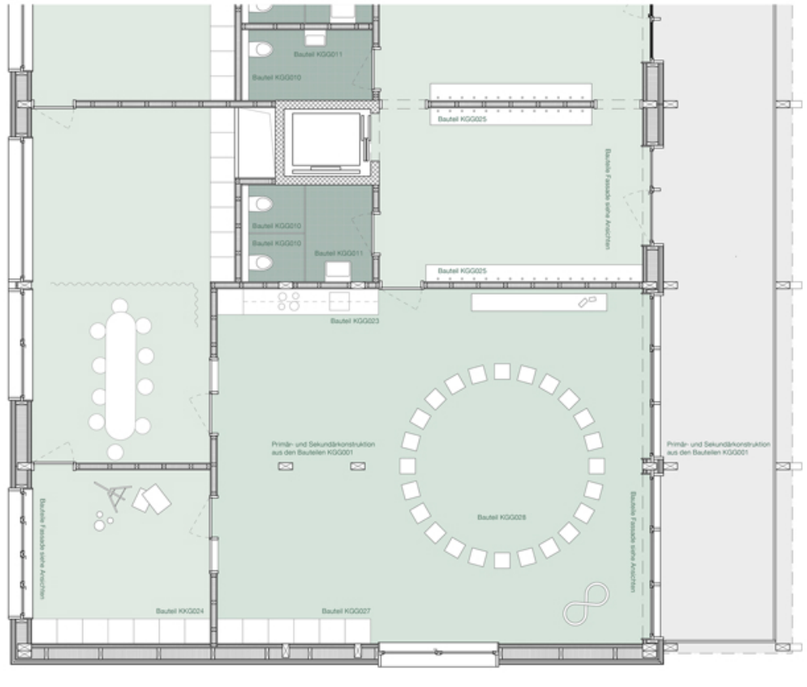
Das architektonische Konzept entwickelt sich direkt aus dem Bauteilkatalog der rückzubauenden Kindergärten Kreuzgut und Geissberg. Die tragenden Elemente dieser Bestandsbauten werden systematisch in eine neue Skelettstruktur aus Stützen und Trägern überführt. Diese Konstruktion bildet ein robustes, klar gegliedertes Gerüst und ermöglicht eine hohe Flexibilität in der Innenraumorganisation. Die Innenwände sind als nichttragende Leichtbauwände ausgeführt und können bei veränderten pädagogischen Anforderungen unkompliziert angepasst werden. Auch die Fassadengestaltung folgt diesem Prinzip des Weiterbauens: Ein grosser Teil der bestehenden Fenster, Aussentüren und Fassadenverkleidungen wird wiederverwendet, neu angeordnet und punktuell ergänzt. Die Kombination aus Re-Use-Elementen und neuen Bauteilen verleiht dem Gebäude einen eigenständigen Ausdruck, der Vertrautheit und zeitgenössische Präzision verbindet.

Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft

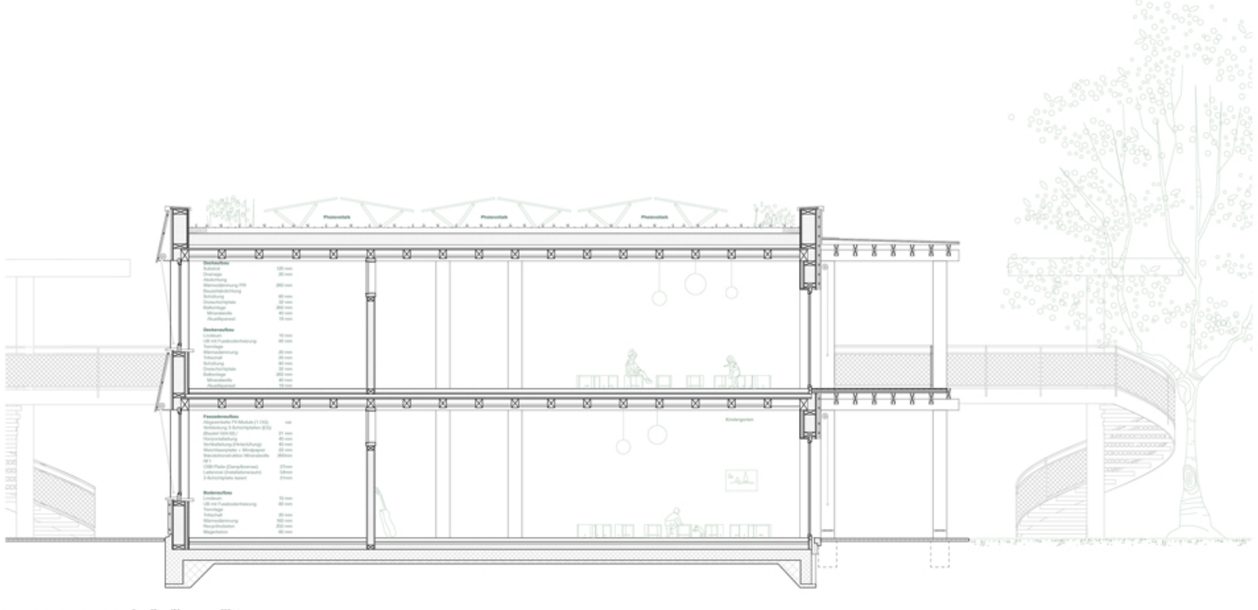
Der Entwurf setzt die Ziele der Kreislaufwirtschaft konsequent um. Die Wiederverwendung der tragenden Bauteile reduziert den Materialverbrauch erheblich und verlängert den Lebenszyklus der vorhandenen Ressourcen. Die flexible Skelettbauweise unterstützt zudem eine langfristige Anpassbarkeit des Gebäudes, wodurch zukünftige Umbauten ressourcenschonend möglich bleiben.
In der Gebäudehülle wird der Re-Use-Ansatz weitergeführt: Bestehende Fenster werden energetisch ertüchtigt, während die verbleibenden Fassadenflächen mit Photovoltaikmodulen ausgestattet sind. Diese übernehmen sowohl die Funktion der Fassadenbekleidung als auch die Energieproduktion für den Neubau. Die sichtbare Kombination aus wiederverwendeten Materialien und aktiven PV-Flächen macht die Nachhaltigkeitsstrategie des Projekts unmittelbar ablesbar und verankert sie im architektonischen Ausdruck.







Grundriss 1:50 0 50 100 250 cm



Konstruktionsschnitt 1:50 0 50 100 250 cm



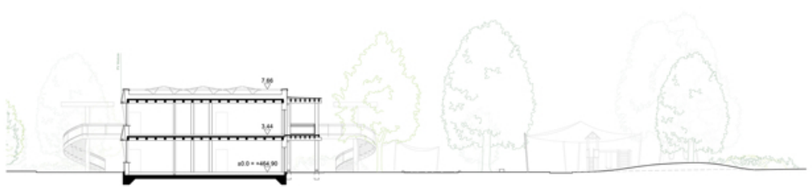
Ansicht 1:50 0 50 100 250 cm



Grundriss EG 1:200



Grundriss1.OG 1:200



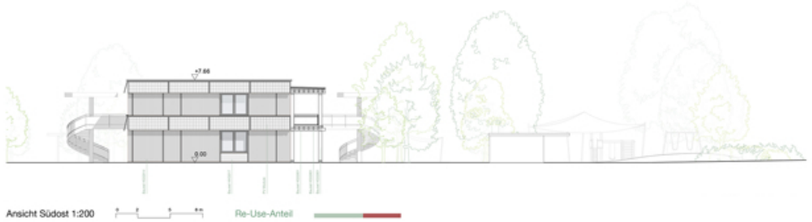
Querschnitt 1:200

Re-Use von Bauteilen aus KGG001 für die primäre und sekundäre Tragkonstruktion...



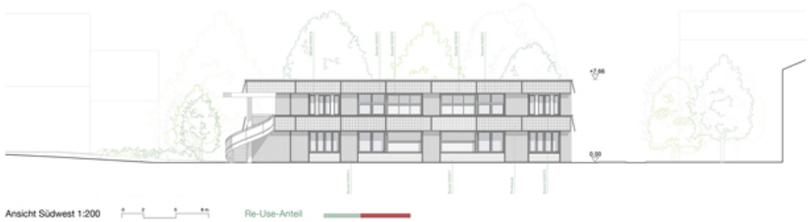
Längsschnitt 1:200

Re-Use von Bauteilen aus KGG001 für die primäre und sekundäre Tragkonstruktion...



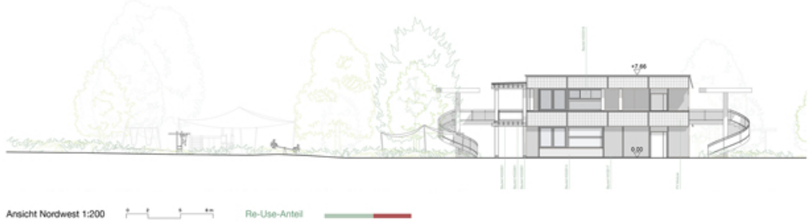
Ansicht Südost 1:200

Re-Use-Anteil



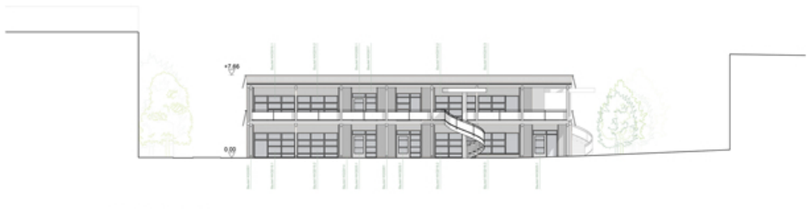
Ansicht Südwest 1:200

Re-Use-Anteil



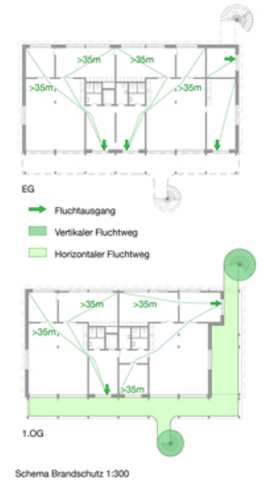
Ansicht Nordwest 1:200

Re-Use-Anteil

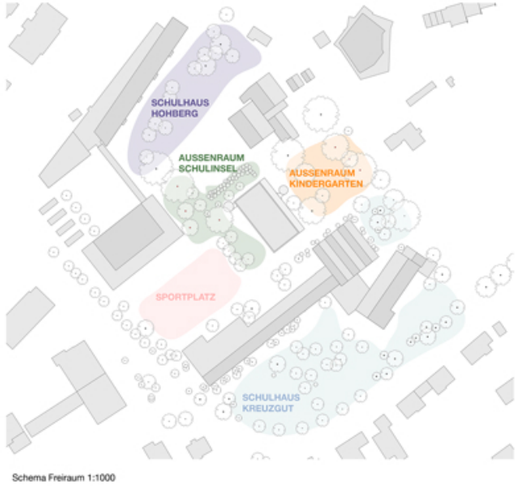


Ansicht Nordost 1:200

Re-Use-Anteil



Schema Brandschutz 1:300



Schema Freiraum 1:1000



Schema Programm 1:300



Schema Transformation Schulinsel zu Kindergarten 1:300